

**Fortbildungsangebote  
für  
Lehrerinnen und Lehrer**

12. Ausgabe  
Wintersemester 2007/08

**PLAZ – Fortbildung**



**UNIVERSITÄT PADERBORN**  
*Die Universität der Informationsgesellschaft*



Paderborner  
Lehrerausbildungszentrum

# **Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)**

## **Vorstand**

Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens (Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik, Vorsitzender)

Prof. Dr. Bardo Herzig (Fakultät für Kulturwissenschaften, stellv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Jutta Langenbacher-Liebgott (Fakultät für Kulturwissenschaften, stellv. Vorsitzende)

Prof. Dr. Peter Reinhold (Fakultät für Naturwissenschaften, stellv. Vorsitzender)

Dr. Annegret H. Hilligus (Geschäftsführerin)

stud. phil. Sebastian Kuhlmann (Fachschaftsrat Lehramt)

## **Adresse**

Universität Paderborn

Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)

Gebäude P 9

Peter-Hille-Weg 42

33098 Paderborn

<http://plaz.uni-paderborn.de>

## **Ansprechpartnerin**

Tanja Heggen

Tel.: 05251/60-3664 oder 60-3660

E-Mail: [tanja.heggen@uni-paderborn.de](mailto:tanja.heggen@uni-paderborn.de)

## **Herausgeberin**

i. A. des PLAZ-Vorstands: Tanja Heggen

Paderborn, im Oktober 2007

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Allgemeine Hinweise</b>	<b>6</b>
<b>Zertifikat</b>	<b>6</b>
<b>Veranstaltungen zum Profil „Umgang mit Heterogenität“</b>	<b>7</b>
Vortragsreihe „Umgang mit Heterogenität“	7
<b>Veranstaltungen zum Profil „Gesundheitsfördernde Schule“</b>	<b>9</b>
Profiltag „Gesundheitsförderung im Schulalltag“	10
<b>Veranstaltungen zum Profil „Medien und Bildung“</b>	<b>18</b>
<b>Weitere Veranstaltungen des PLAZ</b>	<b>19</b>
<b>Vortrag zur Qualitätsanalyse an Schulen</b>	<b>19</b>
<b>Sonstige Fortbildungsangebote</b>	<b>20</b>
Lehrerfortbildung im Fach Romanistik	20
Lehrerfortbildung im Fach Geschichte	24
Lehrerfortbildung im Fach Soziologie	27
<b>Gebäudeplan</b>	<b>30</b>
<b>Anreise</b>	<b>31</b>
<b>PLAZ-Forum – Schriftenreihe</b>	<b>32</b>

## Vorwort

*„Wenn der Wind des Wandels weht, beginnen manche Mauern zu bauen.  
Andere bauen Windmühlen.“ (Chinesischer Spruch)*

Veränderungen des Unterrichts in heutigen Schulklassen machen sich in hohem Maße an den gesellschaftlichen Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte fest. In fast jeder Schulklasse lassen sich problemlos ein bis zwei Kinder finden, die nur bei einem Elternteil aufwachsen, die Arbeitszeiten sind aufgrund von Schichtarbeit, Überstunden, Wochenendarbeit usw. nicht fest geregelt, Probleme wie Arbeitslosigkeit oder geringe Einkommen schaffen finanzielle Sorgen. Die Aufzählung könnte weiter fortgesetzt werden.

Heute scheint es wichtiger denn je zu sein, dass Kinder möglichst früh zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Handeln erzogen werden. Dies ist nicht nur ein Auftrag für die Erziehung durch die Eltern, sondern erstreckt sich auch auf die Schule, wo der Erziehungsauftrag neben dem Bildungsauftrag als immer dringlicher erachtet wird. Kinder und Jugendliche ihren Möglichkeiten entsprechend wahrzunehmen und zu fördern ist ein fundamentaler Aspekt der Erziehung zu Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit.

Seit dem Wintersemester 2005/06 gibt es am Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) der Universität Paderborn die Möglichkeit, sich im Rahmen des Regelstudiums zusätzlich zu profilieren. Im Rahmen von Gastvorträgen, Workshops, Exkursionen etc. kann man sich in einem fächerübergreifenden Gebiet besonders qualifizieren und somit dem eigenen Lebenslauf eine professionelle Note verleihen. Derzeit bietet das PLAZ drei Profile an:

- Profil Umgang mit Heterogenität
- Profil Gesundheitsfördernde Schule
- Profil Medien und Bildung

In diesem Semester wird das Profil „Umgang mit Heterogenität“ besonders hervorgehoben. In vier Gastvorträgen bzw. Workshops können Kenntnisse erworben werden, die Themenbereiche des Profils von verschiedenen Seiten beleuchten. Aspekte wie Aufgabenqualität sind hier ebenso zu nennen wie eher pädagogische Fragestellungen zur moralischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Die Vorträge sind für Lehrerinnen und Lehrer geöffnet und können als Fortbildungen bescheinigt werden.

Außerdem möchten wir darauf aufmerksam machen, dass im Rahmen des Profils „Gesundheitsfördernde Schule“ im nächsten Frühjahr eine eintägige Fachtagung zur „Gesundheitsförderung im Schulalltag“ angeboten wird. Das Programm dieses Profiltags finden Sie bereits in dieser Broschüre. Zusätzlich zu den Vorträgen und Workshopangeboten werden wir im Rahmen des Profiltags einen Markt der Möglichkeiten einrichten, der Schulen aus der Region die Möglichkeit gibt, ihre Konzepte zur schulischen Gesundheitsförderung vorzustellen. Sollten Sie Interesse haben, Ihre Ansätze zu präsentieren, können Sie sich ab sofort mit einer Kurzbeschreibung beim PLAZ bewerben.

Wir danken allen Lehrenden und Mitwirkenden, die dazu beigetragen haben, dass auch in diesem Semester eine bunte Mischung an interessanten Angeboten entstanden ist. Für Ergänzungen, Kritik oder Fragen sind wir natürlich jederzeit offen.

Tanja Heggen

im Oktober 2007

**Anzeige**



**Gewerkschaft**  
**Erziehung und Wissenschaft**  
**-die größte Bildungsgewerkschaft-**  
**aktiv für Kita, Schule, Hochschule**  
**und Weiterbildung**  
***www.gew-nrw.de***

Vorteile für Mitglieder: Rechtsschutz,  
Berufshaftpflichtversicherung einschl.  
Schulschlüssel, Tariffähigkeit, Beratung,  
Veranstaltungen, Seminare.....

## **Allgemeine Hinweise**

Einige der nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen werden als reine Fortbildungskurse für Lehrkräfte angeboten, andere sind gemeinsame Veranstaltungen mit Studierenden und Lehrenden der Hochschule. Aufgrund der großen Nachfrage sind die Veranstaltungen teilweise sehr stark frequentiert.

Die angekündigten Veranstaltungen aus dem laufenden Universitätsbetrieb beziehen sich auf das Wintersemester 2007/2008. Vorlesungsbeginn ist am 15.10.2007, Vorlesungsende ist am 08.02.2008.

Über die in der Broschüre genannten Angebote hinaus gibt es zahlreiche Veranstaltungen für Studierende im regulären Semesterbetrieb, die auch von Gasthörerinnen und Gasthörern besucht werden können (s. das allgemeine Vorlesungsverzeichnis der Universität unter: <http://www.uni-paderborn.de>).

Weitere lehramtsspezifische Informationen und Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen, Projekte und Angebote finden Sie auf der Homepage des PLAZ unter: <http://plaz.uni-paderborn.de>.

## **Zertifikat**

Auf Wunsch kann nach der Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung ein Teilnahmezertifikat ausgestellt werden. Dieses Zertifikat dokumentiert neben der Veranstaltungsart auch die gegebenenfalls erbrachte Leistung innerhalb der besuchten Veranstaltung (Referat, Seminararbeit usw.).

Das Zertifikatsformular ist erhältlich im Sekretariat des Paderborner Lehrerausbildungszentrums (PLAZ), Raum P 9.205, Tel.: 05251/60-3660.

Die Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer können nicht zu einem berufsqualifizierenden Abschluss der Universität führen. Ein solcher Abschluss ist nur durch den Eintritt in einen der regulären Studiengänge, die an die üblichen Hochschulzulassungsvoraussetzungen gebunden sind, möglich.

# PROFIL

## UMGANG MIT HETEROGENITÄT



Bei einem Blick in heutige Klassenzimmer wird deutlich, dass innerhalb einer Klasse meist nicht nur ein großes Leistungsspektrum vertreten ist, sondern auch die häufig sehr unterschiedlichen sozialen, kulturellen und ethnischen Erfahrungshintergründe der Kinder die Klassengemeinschaft und das gemeinsame Lernen entscheidend prägen. Diese Vielfalt ist nicht zuletzt auf die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte zurückzuführen und fordert Schulen mehr denn je dazu heraus, sich vom Artefakt homogener Lerngruppen zu verabschieden.

Mit Heterogenität konstruktiv und professionell umzugehen, stellt für Lehrerinnen und Lehrer in mehrfacher Hinsicht eine Herausforderung dar. Wer um ein förderliches Lern-Klima in Klassen und Schulen bemüht ist, muss viele über das Unterrichten hinausgehende Aspekte bedenken, um eine bestmögliche individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler zu erreichen.

Das Profilstudium unterstützt die Lehramtsstudierenden in der Entwicklung grundlegender Kompetenzen für den professionellen Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht.

### **Vortragsreihe zum**

### **„Umgang mit Heterogenität“**



Bei einigen Workshops ist aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung:

Tel.: 05251- 60 3662 (Annette Brinkmann, Profilbetreuerin)

05251- 60 3660 (Sekretariat)

Fax: 05251- 60 3658

E-Mail: [annette.brinkmann@uni-paderborn.de](mailto:annette.brinkmann@uni-paderborn.de)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://plaz.upb.de>

**Prof. Dr. Georg Lind (Universität Konstanz)**

## **Miteinander Demokratie lernen: Die Konstanzer Methode der Dilemma-Diskussion**

27.11.2007, ca. 9.00–13.00 Uhr, E5.333 (Anmeldung erforderlich)

Moralische Urteils- und Diskursfähigkeit stellt für viele Lebensbereiche eine wichtige Grundfähigkeit dar. Mit der *Konstanzer Methode der moralischen Dilemmadiskussion* wurde eine nachweislich effektive und nachhaltige Methode zur Förderung dieser Fähigkeit entwickelt. Diese Methode hat sich in unterschiedlichen Bildungsinstitutionen und Fächern bewährt und wird außer in Schule und Hochschule auch in der Erwachsenenbildung, in Betrieben und therapeutischen und klinischen Kontexten verwendet. Auch der Einsatz in heterogenen Lerngruppen bietet sich an.

**Dr. Marc Kleinknecht (Pädagogische Hochschule Weingarten)**

### **Aufgabenqualität**

10.1.2008, 16.00–18.00 Uhr, Hörsaal H3

Die genaue Bezeichnung des Vortrags sowie zusätzliche Informationen zu Räumlichkeiten lagen uns zum Zeitpunkt der Veröffentlichung leider nicht vor. Diese Informationen entnehmen Sie bitte in Kürze unserer Homepage <http://plaz.upb.de>.

**Dr. Felix Winter (Universität Zürich)**

### **Mit dem Portfolio in heterogenen Gruppen lernen**

23.1.2008, 16.00–18.00 Uhr, Hörsaal C2

anschließender Workshop 18.00-20.00 Uhr, A2.337 (Anmeldung zum Workshop ist erforderlich)

Das Portfolio bietet einen Rahmen, in dem der Unterricht relativ leicht differenziert und individualisiert gestaltet werden kann. Das allein reicht aber nicht, um angemessene Antworten auf das Problem der Heterogenität zu finden. Dazu ist es notwendig, auch die Lernvoraussetzungen, gegenstandsbezogene Konzepte, die besonderen Interessen und Talente der Schülerinnen und Schüler kennen zu lernen und für den Unterricht fruchtbar zu machen. Damit dies gelingt, sind besondere Lernarrangements notwendig. Im Rahmen des Vortrags wird das Instrument „Portfolio“ grundlegend vorgestellt. Es wird auch dargelegt, wie man mit ihm in sehr freilassender Weise, die unterschiedlichen Talente und Interessen der Kinder nutzen und fördern kann. Schließlich wird über Formen des dialogischen Lernens berichtet, innerhalb derer die heterogenen Vorerfahrungen und gedanklichen Konzepte der

Kinder so erfasst und genutzt werden, dass die ganze Klasse davon profitiert. Die Ergebnisse lassen sich wiederum gut in Portfolios dokumentieren.

**Dr. Brigitte Schumann (Essen)**

## **Von der Aussonderung zur Inklusion? - Zur Rolle der Sonderschule als Teil des selektiven deutschen Schulsystems**

8.2.2008, 15.00–16.30 Uhr, A3.232

In dem Vortrag werden Ergebnisse einer Studie über die Sonderschule für Lernbehinderte (Förderschule) ebenso eingebracht wie Eindrücke aus anderen europäischen Ländern, die im Rahmen des Comenius/Sokrates-Projekts EU-MAIL (European Mixed Ability and Individualised Learning) besucht wurden.

Der Vortrag richtet sich an Lehramtsstudierende sowie Sonder- und Regelschulpädagogen gleichermaßen.

\*\*\*



Gesundheit wirkt sich positiv auf die Verbesserung der Leistungsbereitschaft und -fähigkeit der Lernenden und Lehrenden aus. Ziel einer gesundheitsfördernden Schule ist es, ein Schulklima mit positivem Lernumfeld zu schaffen (Pausenhof- und Lernraumgestaltung). Schule bietet zahlreiche Möglichkeiten auf die physische, soziale und psychische Gesundheit der dort lebenden und arbeitenden Menschen Einfluss zu nehmen, z. B. durch Bewegungs-, Ernährungs- und Entspannungsangebote sowie Sucht- und Gewaltprävention.

Die Kompetenzen, die für die Gestaltung eines gesundheitsfördernden Unterrichts sowie des Qualitätsmanagements einer gesunden Schule erforderlich sind, können

Lehramtsstudierende der Universität Paderborn im Rahmen des Profilstudiums erwerben.



 **Arbeitskreis  
Gesunde Hochschule**



**Techniker  
Krankenkasse** 

Paderborner   
Lehrerausbildungszentrum

**BEZIRKSREGIERUNG  
DETMOLD**  
 für Ostwestfalen-Lippe

---

## ***Profiltag zur „Gesundheitsförderung im Schulalltag“***

---

19. April 2008, 9.30–17.00 Uhr, Auditorium maximum

Gesundheit ist eine wichtige Voraussetzung für die Lebens-, Lern- und Arbeitsfähigkeit aller am Schulleben Beteiligten und eine Ressource des alltäglichen Lebens, auf die alle Menschen einen Anspruch haben.

Das PLAZ (Paderborner Lehrerausbildungszentrum), OPUS NRW „Netzwerk Bildung und Gesundheit“ und PAPI (Paderborner Adipositas Prävention und Intervention) veranstalten mit Unterstützung verschiedener Partner am 19. April 2008 in der Universität Paderborn eine Tagung zum Thema „Gesundheitsförderung im Schulalltag“. Vorträge und Workshops wurden zu den nachfolgenden Themenschwerpunkten ausgewählt:

### **Entwicklung der guten gesunden Schule**

Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft bedingen sich wechselseitig positiv. Gesundheitsfördernde Aktivitäten mit dem Ziel der Entwicklung guter gesunder Schulen müssen in die Schulprogrammarbeit eingebunden und in das Leitbild der Schule aufgenommen werden. Diese sollten in allen relevanten schulischen Handlungsfeldern umgesetzt und regelmäßig evaluiert werden.

### **Gesunde Ernährung in der Schule**

Die Gestaltung von Essen und Ernährung wirkt sich unmittelbar positiv auf die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern aus. Dadurch wird ein unverzichtbarer Beitrag für ein gesundheitsförderliches Schulklima geleistet, in dem sich Lernende und Lehrende wohl fühlen können.

## Gesunde Bewegung in der Schule

Bewegung spielt auch im Zusammenhang mit der kognitiven Leistungsförderung eine zentrale Rolle, da sie nachhaltiges und effektives Lernen ermöglicht. Motorische Entwicklungsstörungen, die u. a. wesentlich durch Bewegungsmangel bedingt sind, sollten über Initiativen der Gesundheitsförderung, Spiel und Sport in der Schule ausgeglichen werden.

Die Frage der Gesundheit hat heute einen genauso hohen Stellenwert wie die der Leistungserziehung: Kinder kommen heute vermehrt mit gesundheitlichen Defiziten und Entwicklungsverzögerungen in die Schule. Wie können Lehrerinnen und Lehrer diesen gesundheitlichen Fragen gerecht werden? Im Rahmen des Profiltags werden verschiedene Aspekte des Schulalltags intensiver beleuchtet.

## Programm

9.30 Uhr Foyer des Auditorium maximum	<b>Anmeldung im Tagungsbüro</b>
10.00-12.00 Uhr Auditorium maximum	<p><b>Begrüßung</b>  Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens (<i>Vorsitzender des PLAZ</i>)  StD Georg Israel (<i>Geschäftsführer OPUS NRW</i>)  Prof. Dr. Helmut Heseke (<i>PAPI, Universität Paderborn</i>)</p> <p><b>Vorträge</b>  Dr. Norbert Posse (<i>Universität Düsseldorf</i>)  <b>Gesundheitsmanagement als Querschnittsaufgabe in Schulen</b>  Dipl.-Psych. Helmut Heyse (<i>ehem. Leiter des Projektes Lehrerergesundheit Rheinland-Pfalz</i>)  <b>Lehrergesundheit – eine individuelle, kollegiale und systemische Aufgabe</b></p>
12.00-13.00 Uhr Foyer des Auditorium maximum	<b>Mittagspause</b>
13.00-15.00 Uhr	<b>Workshops (1. Block)</b>
15.00-17.00 Uhr	<b>Workshops (2. Block)</b>

## **Workshops am Profiltag, 19. April 2008**

### **„Das dicke Kind in meiner Klasse – Was kann ich tun?“**

**Ines Gellhaus (Praxis für Ernährung Paderborn)**

Statistisch gesehen gibt es in jeder Klasse zwei bis drei übergewichtige und adipöse Kinder. Wann gilt ein Kind eigentlich als übergewichtig? Welches Recht und welche Verpflichtung hat der Lehrer oder die Lehrerin, dieses Thema in der Klasse oder den Eltern gegenüber anzusprechen? Welche Probleme und Schwierigkeiten, aber auch welche Lösungsstrategien ergeben sich daraus?

### **Elternarbeit praktisch**

**Martina Wolf-Sedlatschek (Referentin Forum Eltern und Schule Dortmund)**

ELTERN sind eine der Determinanten im Beziehungsdreieck der schulischen Ausbildung. Lehrer, die das Potential der Eltern, die sich mitnehmen lassen, nutzen und Eltern ernsthaft in schulische Prozesse einbinden, erfahren, wie unterstützend dies für ihre Arbeit sein kann. Hierbei gilt es, Chancen und Möglichkeiten zu benennen und wahrzunehmen, eventuelle Verhinderungsgründe jedoch nicht aus dem Auge zu verlieren.

Der Workshop soll anhand von konkreten Beispielen Einblick in Möglichkeiten der Elternmitwirkung in Schule, über Kuchenanlieferung und Wände streichen hinaus, geben.

### **Bewegung, Spiel und Sport als Beitrag zur Gesundheitsförderung in der Schule**

**Reinhard Schmitz und Hans Feuß (Bezirksregierung Detmold)**

Wie kann man mit gesundheitsorientierten Grundsätzen und Handlungsweisen beim Leben und Lernen in der Schule die Qualität schulischer Leistungen verbessern und umgekehrt mit verbesserten Leistungen die Gesundheit fördern? Welchen besonderen Beitrag können Bewegung, Spiel und Sport hierzu leisten?

Vor dem Hintergrund eines weiten Gesundheitsverständnisses sollen der Erhalt und die Entwicklung der biologischen Funktionsfähigkeit, der körperlichen und psychischen Leistungsfähigkeit, der sozialen Integrationsfähigkeit und der individuellen Gestaltungsfähigkeit durch Sport als wichtige Grundlagen für die Gesundheitsförderung in der Schule dargestellt werden.

Welche Kriterien gibt es hierfür? Welche Inszenierungen sind notwendig?

An unterrichtlichen Beispielen und exemplarischen Situationen im Schulleben werden mögliche Wirkfaktoren erläutert.

## **Gesundheitsfördernde Lernraumgestaltung am Beispiel des Herforder Modellprojektes**

**PD Dr. Wilfried Buddensiek** (*Gesellschaftswissenschaften und Didaktik des Sachunterrichts, Paderborn*)

Die Stadt Herford nahm den Ausbau ihrer elf Grundschulen zu offenen Ganztagschulen zum Anlass „Schule neu zudenken“ und sie als einen gesundheitsfördernden Lern- und Lebensraum zur gestalten (vgl. auch [www.fraktale-schule.de](http://www.fraktale-schule.de)). Aus einem zukunftsweisenden pädagogischen Leitbild wurden in Zusammenarbeit mit der Universität Paderborn 15 Qualitätskriterien für eine ambitionierte Raumgestaltung entwickelt. Inspiriert durch transparente skandinavische Schulbauten und flexible Schulmöbel wurden sämtliche Herforder Altbauten grundlegend umgebaut. An zwei Schulstandorten entstanden darüber hinaus zwei „fraktale“ Schulbauten, deren erstmalig realisierte Raumgrundrisse zur Stärkung der physischen und sozialen Gesundheit von Pädagogen und Kindern beitragen sollen.

## **MovingKids – Ernährung, Bewegung und Entspannung für Grundschul Kinder**

**Dipl.-Päd. Magdalena Scheer** (*Pädagogische Praxis für Prävention und Rehabilitation Paderborn*)

MovingKids ist ein Präventionsprogramm im Setting für Grundschul Kinder. Das Programm läuft über acht Wochen. Die Themenbereiche Bewegung, Ernährung und Entspannung werden in Theorie und Praxis vermittelt.

Ziel ist es, den Kindern auf spielerische Art zu vermitteln

- wie sie auf einfache Art Bewegung in den Alltag bringen können, die Spaß macht;
- wie sie sich auf unkomplizierte Art vollwertig und gesund ernähren können;
- wann Entspannung nützt und wie man sie bewusst herbeiführen kann.

Zum Programm gehören zwei Elternabende, an denen den Eltern die Inhalte vermittelt werden und sie Anleitung in der Unterstützung ihrer Kinder erhalten. Das Programm wird in Kleingruppen (8 -12 Kinder) durchgeführt. Auf die Art soll im Laufe des dritten Schuljahres der gesamte Jahrgang nach und nach das Programm durchlaufen.

## **Ernährung in offenen Ganztagschulen**

**Dipl. oec. troph. Holger Pfefferle (*Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. Bonn*)**

Der Workshop ermöglicht einen Einblick in die Thematik „Schulverpflegung“ und befasst sich mit folgenden Fragestellungen:

- Welches Verpflegungssystem passt zu unserer Schule?
- Wie wird das Speisenangebot beurteilt?
- Welche rechtlichen Grundlagen (Lebensmittelhygiene) sind zu berücksichtigen, und welche Bedeutung haben sie für die Praxis?

## **Ernährung und Bewegung – Das PAPI-Konzept für Grundschulen**

**Dipl. Sportwiss. Miriam Kehne und Dipl. oec. troph. Anke Oepping  
(*Universität Paderborn*)**

Das dreijährige Entwicklungsprojekt PAPI (Paderborner Adipositas Prävention und Intervention, 2006-2009) zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen für Kinder und ihr Alltagshandeln so zu unterstützen, dass sie ‚unbeschwert‘ aufwachsen können. Im Kindesalter entstehendes Übergewicht stellt erfahrungsgemäß ein lebenslanges Problem dar.

Die Referentinnen und PAPI-Mitarbeiterinnen Anke Oepping und Miriam Kehne stellen in diesem Workshop Konzept, Strategien und Elemente der Umsetzung vor, um die PAPI-Ziele in der Grundschule umzusetzen. Der Lern- und Lebensraum Schule bietet im fachspezifischen und fächerübergreifenden Unterricht, in außerunterrichtlichen Angeboten sowie in der strukturellen Gestaltung von Schule zahlreiche ungenutzte Potenziale. Erfolgsfaktoren aber auch Stolpersteine in Schulen werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet und diskutiert.

## **Strategien zur Stressreduktion im Schulalltag**

**Prof. Dr. Heinrich Münz (*Universität Bielefeld*)**

Der heutige schulische Alltag stellt an Lehrkräfte Anforderungen, die weit über den Rahmen traditioneller pädagogischer Konzepte zur schulischen Tätigkeit hinausgehen. Die Erwartungshaltung und Ansprüche von Schülern, Eltern, aber auch von der Gesellschaft allgemein, erfordern neue Einstellungen zum pädagogischen Wirken und bringen nicht selten Lehrkräfte an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Erhebungen zur Lehrergesundheit, und die Anzahl der Frühpensionierungen dokumentieren das Problem.

Im Workshop werden Techniken und Strategien aufgezeigt und geübt, um mit schulischen Stressbelastungen besser umgehen zu können. Aufbauend auf Eigenanalysen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur individuellen schulischen Situation, werden Verfahren vorgestellt, die zum einen die Kommunikation zwischen allen schulischen Statusgruppen und zum anderen das allgemeine Arbeitsklima verbessern.

## **Kollegiale Selbststeuerung zur Belastungsreduktion (KESS)**

**StD Heribert Küppers (*OPUS-Koordinator*)**

KESS „Kooperative Entwicklungs-Steuerung durch Selbstmanagement“ ist ein von Bernhard Sieland entwickeltes Verfahren zur Förderung von Lehrergesundheit. Kern von Sielands Ansatz ist es, dass Lehrerinnen und Lehrer Möglichkeiten finden, gründlich über die eigenen Ressourcen nachzudenken und nachhaltig in einer Gruppe an einem selbst festgelegten Entwicklungsziel über einen bestimmten Zeitraum zu arbeiten.

Das Instrument wird kurz vorgestellt. Im anschließenden Workshop bilden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer KESS-Teams, die das Verfahren unter Anleitung erproben.

## **Sprecherziehung und Stimmbildung**

**Dr. Wolfgang Kühnhold (*Universität Paderborn*)**

Stimm- und Sprechfähigkeit ist die wichtigste Voraussetzung für den Lehrberuf. Problemfelder und Trainingsmöglichkeiten sollen diskutiert werden. Hinweise auf konkrete Übungen, die in Übungen und Seminaren angeboten werden, sollen weiter helfen, Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern zu bewussterem Einsatz von Stimme und Artikulation zu verhelfen.

## **Bewegung im Gehirn – Spiel- und Bewegungsformen für den (Schul-)Alltag**

**Dr. Jochen Baumeister (*Sportmedizinisches Institut, Paderborn*)**

Neuste Erkenntnisse belegen, dass Bewegung nicht nur ein Hauptstimulus für funktionelle Änderungen des Gehirns ist, sondern auch zur Neurogenese (Neubildung von Gehirnzellen) einen entscheidenden Beitrag leistet. Ziel dieses Workshops ist es, anhand von praktischen Beispielen aus dem Schulalltag diese Zusammenhänge zu verdeutlichen und den Teilnehmern neue Argumentationshilfen hinsichtlich der Relevanz von Bewegung im (Schul-)Alltag an die Hand zu geben.

Die Teilnehmer/innen sollten Sportschuhe und bequeme Kleidung mitbringen.

## **Edelsteine eines gekonnten Selbstmanagements**

**Nathalie Schmaling (*Personal- und Organisationsentwicklung, .im team*)**

Pädagogische Arbeit im modernen Schulalltag ist oft die exzellente Arbeit mit Ungleichgewichtszuständen. Immer wieder gilt es beharrlich, neue Justierungen zu entwickeln. Immer wieder gilt es, zu deeskalieren, nachzubessern, ausgleichende Impulse zu entwerfen und neue Wege zu erfinden. Dazu braucht es Weitblick, Vertiefungen und ein gutes Repertoire an fachlichen Handwerkszeugen, Freude an der Herausforderung und am Gegenwind, vor allem aber Persönlichkeit. Oder breiter ausgedrückt: Für die Suche nach neuen Wegen bedarf es eines authentischen "Standings". Der Erfolg wird in diesem Bereich in hohem Maße durch die Integrität und die Selbstbewusstheit Ihrer Person erreicht. Deshalb macht es Sinn, sich Zeit für die Auseinandersetzung mit dem eigenen (Un-)Gleichgewicht und der personalen Selbstorganisation zu nehmen und diese Zeit für die Vertiefung Ihres bewussten, effektiven Selbstmanagements zu nutzen.

Anknüpfungspunkt ist Ihre Praxis. Wir beginnen mit der Reflexion des Arbeitsfeldes und der von Ihnen erlebten Herausforderungen. Dann verbinden wir Ihr aktuell praktiziertes Selbstkonzept mit einer attraktiven Zielanalyse. Auf dieser Basis entwerfen Sie individuell stimmige Modifizierungen, Wege und Ideen. Ihr Selbstkonzept reift; damit verbreitert sich die Grundlage für Ihren Erfolg und den Erfolg Ihrer Institution.

"Sie schneiden sich Ihr stärkendes Verhaltenskostüm". Denn: Solange Sie nicht wissen, wie Sie tun, was Sie tun, können Sie nicht tun, was Sie wollen.

## Anmeldeverfahren für den Profiltag

Auf unserer Homepage im Internet steht Ihnen ab Januar 2008 eine Online-Anmeldung zur Verfügung: <http://plaz.uni-paderborn.de>

Gerne können Sie sich aber auch schon vormerken lassen, indem Sie sich per E-Mail: [plaz-info@upb.de](mailto:plaz-info@upb.de) oder telefonisch (Tel. 05251-60-3668) in unserer Tagungsverteiler aufnehmen lassen.

Ein Teilnahmezertifikat wird auf Wunsch ausgestellt.

**Anmeldeschluss:** 15. März 2008

**Tagungsbeitrag:** 15,- € inkl. Verpflegung  
(Alumni, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter 10,- €, Studierende kostenlos)

**Bankverbindung:** Universität Paderborn  
Westdeutsche Landesbank Düsseldorf  
Kto.-Nr.: 1463215  
BLZ: 300 500 00  
Verwendungszweck: 6230282111641 PLAZ

**Anzeige**



**Ihr Fachbuchpartner direkt an der Universität**

---

Warburger Str.98 - 33098 Paderborn

Fon: 05251 -16410 - Fax: 05251 -164119

E-Mail: [info@unibuch.de](mailto:info@unibuch.de) - Internet: [www.unibuch.de](http://www.unibuch.de)

---

**CTS-Ticket-Hotline: 05251 - 180590**

Buchen Sie Tickets für alle großen Events in Deutschland!

# PROFIL MEDIENUNDBILDUNG

Medien und Informationstechnologien als Elemente der Alltagswelt werden sowohl für das Individuum als auch im gesellschaftlichen Kontext zunehmend bedeutsam. Daraus erwachsen Erziehungs- und Bildungsaufgaben für die Schule: Schülerinnen und Schülern den Erwerb von Medienkompetenz zu ermöglichen, ist eine zentrale und vor allem fächerübergreifende Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern. Medien treten in vielfältiger Weise in der Alltagswelt von Schule und Unterricht auf. Sie können einen von vielen Zugängen zu einem bestimmten Lerninhalt darstellen, können aber auch selbst Lerninhalt sein. Auch die „neuen“ Medien können den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler unterstützen und Lehrerinnen und Lehrern Beurteilungshilfen geben.

Mit dem Profil dokumentieren Teilnehmende spezifische Kenntnisse und Fertigkeiten im Kontext von Medien und Informationstechnologien als Hilfsmittel und Gegenstand von (schulischen) Bildungsprozessen.

In diesem Semester bieten wir keine Vorträge zum Profil „Medien und Bildung“. Im Sommersemester 2008 ist eine Ringvorlesung zum Profil geplant.

## Anzeige

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

# LERNEN AUS DER GESCHICHTE

## nationalsozialismus und holocaust in schule und jugendarbeit

*»Beeindruckend fand ich von Israel, dass er sich mit uns, einer Hauptschulklasse auf den Weg gemacht hat, um an den Platz zurückzukehren, wo seine Freunde gestorben sind. Das ist sehr mutig von ihm. Man konnte Israel alles fragen, was man wollte, er hat immer geantwortet. Es war immer eine Freude mit ihm reden zu dürfen, da er so nett ist. Wenn wir nicht in der Gedenkstätte waren, sondern in der Jugendbegegnungsstätte oder in Krakau war es eine sehr lustige Fahrt. Wir konnten alles machen, Tischtennis spielen, uns auf den schönen Zimmern treffen und reden,... Es war eine sehr schöne, aber auch sehr traurige Fahrt.«*

Franziska aus Berlin (aus dem Projektbericht »Unterwegs mit Israel Löwenstein«)



**Angebote**

**Wöchentliche News**  
Auf unserer Startseite und in unserem Newsletter lesen Sie jede Woche Hinweise auf Veranstaltungen, TV- und Radiosendungen sowie Rezensionen von Büchern und Internetressourcen.

**Materialien für die Praxis**  
Neben kommentierten Linkverweisen auf Unterrichtsmaterialien und Quellen finden Sie auch Informationen zu Rahmenplänen und der historisch-politischen Bildung in anderen Ländern.

**Beratung für Praktiker/innen**  
Sie wollen Unterrichtsstunden oder ein Projekt vorbereiten und haben didaktisch-methodische Fragen? Mitglieder unserer Fachkommission beraten Sie gern.

**Fördermöglichkeiten**  
Ihnen fehlen die finanziellen Ressourcen zur Realisierung eines Projekts? Nutzen Sie unsere Informationen zu Förderinstitutionen und Wettbewerben.

**Projektbeispiele**  
In unserer Projektdatenbank finden Sie über 80 beispielhafte Projekte aus der Bundesrepublik und dem europäischen Ausland. Und auch Sie können Ihr Projekt veröffentlichen.

**Besuchen Sie unsere Website: [www.lernen-aus-der-geschichte.de](http://www.lernen-aus-der-geschichte.de)**  
Das Webportal wird unterstützt durch die Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft«.

## ***Weitere Veranstaltungen des PLAZ***

### **Informationsveranstaltung zum Referendariat**

Informationen für alle Lehramtsstudiengänge rund um Fragen zu Ablauf und Organisation des Referendariats und zu Versorgungsfragen

3. Dezember 2007, 18–20 Uhr, Hörsaal C1

### **Studium – und was dann? Fragen Sie Profis aus der Schulpraxis!**

PLAZEF (Paderborner Lehrerausbildung – Vereinigung von Ehemaligen und Förderern e.V.) informiert Studierende über ihr künftiges Berufsfeld Gymnasium/ Gesamtschule am 17. November 2007, 9.00–ca. 15.00 Uhr im Studienseminar Paderborn, Fürstenweg 17a, aus erster Hand. Online-Anmeldung unter <http://plaz.upb.de> erforderlich

### **Schülerinformationsveranstaltung: Schnupperstudium: „Lehrer werden?!“**

Informationen zum Lehramtsstudium für Schülerinnen und Schüler

29. Oktober 2007, 16–17 Uhr, H3.203

\*\*\*

## ***Vortrag zur Qualitätsanalyse an Schulen***

**Gerhard Orth (Bezirksregierung Detmold)**

### **Die Qualitätsanalyse – die nordrhein-westfälische Ausprägung der Schulinspektion als externe Evaluation von Schulen**

14.11.2007, 18.00 – 20.00 Uhr, Hörsaal H1

Seit Mitte der neunziger Jahre hat sich in allen Bundesländern eine ausdifferenziertes System der schulischen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung entwickelt. Nach Schulprogramm und interner Evaluation, einem Systemmonitoring durch große Leistungstests (PISA, IGLU u. a.) Lernstandserhebungen und zentralen Prüfungen sind seit einigen Jahren Schulinspektionen in nahezu allen Bundesländern etabliert worden. In Nordrhein-Westfalen wird die Schulinspektion als „Qualitätsanalyse“ bezeichnet. Der Vortrag will diese nordrhein-westfälische Ausprägung der Schulinspektion vorstellen und in ihren Leistungen und Problemen erläutern und damit gleichzeitig über allgemeine Fragen dieser Form externer Qualitätssicherung informieren.

Gerhard Orth ist im Regierungsbezirk Detmold selbst als Qualitätsprüfer tätig und konnte in Kooperation mit dem Erziehungswissenschaftlichen Institut der Universität Paderborn für einen Vortrag gewonnen werden.

**Prof. Dr. Ingrid Galster**  
**Der Mythos vom El Dorado**

**Zeit:** Mo, 18–20 Uhr

**Beginn:** 15.10.2007

**Ort:** H 3

**Veranstaltungsstruktur:** Seminar

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen

**Ziele und Inhalte:**

In dieser Veranstaltung soll die Legende vom El Dorado beginnend von ihren frühen Erwähnungen in den Chroniken bis hin zu modernen Verarbeitungen verfolgt werden.

**Anmeldeverfahren:** erste Sitzung

**Kontaktadresse:**

Name: Prof. Dr. Ingrid Galster

Tel: 05251/60-2889

Fax:

E-Mail: galster@zitmail.upb.de

**Prof. Dr. Ingrid Galster**  
**Simone de Beauvoir,**  
***Le Deuxième Sexe***

**Zeit:** Mo, 16–18 Uhr

**Beginn:** 15.10.2007

**Ort:** H5.242

**Veranstaltungsstruktur:** Seminar

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen

**Ziele und Inhalte:**

Die französische Philosophin und Schriftstellerin Simone de Beauvoir wäre im Januar 2008 hundert Jahre alt geworden. Im öffentlichen Bewusstsein ist sie heute besonders als Autorin der "Bibel" des Feminismus bekannt. Das Seminar ist einer intensiven Analyse dieses vielzitierten, aber wenig gelesenen und sogar vielen Feministinnen und Genderforscherinnen seinem Inhalt nach – sieht man von dem Schlagwort „On ne naît pas femme: on le devient“ ab – so gut wie unbekanntes Werkes gewidmet.

Mir ist sehr daran gelegen, dass an dieser Veranstaltung vor allem Studierende teilnehmen, die ein genuines Interesse an dem Text und an der Thematik haben. Ich lasse auch Teilnehmer/innen zu, die keinen Schein erwerben möchten und die das Buch nicht im französischen Original lesen können. Für Studierende, die einen Schein erwerben möchten, ist die Arbeit mit dem französischen Original unerlässlich.

Im Interesse einer gründlichen, im Horizont der Zeit verankerten Lektüre wird im WS nur der 1. Band behandelt; Band 2 folgt im SS 2008.

Textausgabe : Simone de Beauvoir, *Le Deuxième Sexe*. Gallimard 1976 (<sup>1</sup>1949) coll. folio, 2 Bde

**Sekundärliteratur:**

Ingrid Galster (Hrsg.), *Simone de Beauvoir: Le Deuxième Sexe. Le livre fondateur du féminisme moderne en situation*. Paris: 2004 (Honoré Champion).

Ingrid Galster (Hrsg.), *Le Deuxième Sexe de Simone de Beauvoir*. (Anthologie critique) Paris 2004 (Presses de l'université de Paris-Sorbonne).

Ingrid Galster, *Beauvoir dans tous ses états*. Paris 2007 (Tallandier)  
– erscheint im September –.

**Anmeldeverfahren:** erste Sitzung

**Kontaktadresse:**

Name: Prof. Dr. Ingrid Galster

Tel: 05251/60-2889

E-Mail: galster@zitmail.upb.de

**Prof. Dr. Ingrid Galster**  
**Die französische Presse in**  
**Vergangenheit und**  
**Gegenwart**

**Zeit:** Di, 14–16 Uhr

**Beginn:** 16.10.2007

**Ort:** H4.113

**Veranstaltungsstruktur:** Seminar

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen

**Ziele und Inhalte:**

Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel, einen Überblick über die französische Presse zu erarbeiten, wobei in gewissem Umfang auch Radio und Fernsehen berücksichtigt werden.

Als roter Faden wird uns folgendes Lehrbuch dienen:

Agnès Chauveau u. Philippe Tétard, *Introduction à l'histoire des médias en France de 1881 à nos jours*. Armand Colin 1999, coll. Synthèse.

Diese Darstellung enthält 15 kurze Dossiers, die im Seminar mit zusätzlicher Literatur angereichert werden. Das genannte Lehrbuch ist zur ersten Sitzung mitzubringen. Es wäre wünschenswert, daß die Studierenden sich bereits in den Semesterferien Arbeitsthemen abholen.

**Anmeldeverfahren:** erste Sitzung

**Kontaktadresse:**

Name: Prof. Dr. Ingrid Galster  
Tel: 05251/60-2889  
E-Mail: galster@zitmail.upb.de

**Prof. Dr. Ingrid Galster**

**Juan Rulfo,  
*El llano en llamas***

**Zeit:** Di, 16–18 Uhr

**Beginn:** 16.10.2007

**Ort:** H5.242

**Veranstaltungsstruktur:** Seminar

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen

**Ziele und Inhalte:**

Die Erzählungen des Mexikaners Juan Rulfo gehören zu den großen Texten der hispanoamerikanischen Literatur. Sie sind erkennbar in einer bestimmten historischen Realität verankert – der so genannten Cristero-Revolution –, die sie jedoch so versprachlichen, dass sie über Raum und Zeit hinaus das leisten, was seit der Antike eine wesentliche Funktion der Literatur ist: das Besondere (hier: das historisch Partikuläre) universell erfahrbar zu machen. Wie dies im Einzelnen geschieht, wollen wir durch genaue Analysen der überwiegend kurzen Texte feststellen.

Textausgabe:

Juan Rulfo, *El llano en llamas*. Madrid 1985, Ed. Cátedra, col. "Letras hispánicas".  
Ed. Carlos Blanco Aguinaga.

**Anmeldeverfahren:** erste Sitzung

**Kontaktadresse:**

Name: Prof. Dr. Ingrid Galster  
Tel: 05251/60-2889  
E-Mail: galster@zitmail.upb.de

**Dr. Rainer Pöppinghege**  
**Geschichte der**  
**Kriegsgefangenschaft**  
**vom**

**Zeit:** Mi, 14–16 Uhr

**Beginn:** 17.10.2007

**Ort:** P5 2 03

**Veranstaltungsstruktur:** Vorlesung

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen

**Ziele und Inhalte:**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über neueste Forschungen zu diesem noch recht jungen Feld der Militär-, Sozial- und Kulturgeschichte und führt in die Thematik der Kriegsgefangenschaft ein. Der Umgang mit Kriegsgefangenen hängt mit der Art der Kriegsführung zusammen, die sich in vormoderner Zeit von den industrialisierten Massenkriegen des 20. Jahrhunderts unterschieden. Näher betrachtet werden die völkerrechtlichen Rahmenbedingungen, die Art der Behandlung und nicht zuletzt die Selbstwahrnehmung der Kriegsgefangenen.

**Literaturempfehlungen:**

Rüdiger Overmans [Hrsg.]: In der Hand des Feindes. Kriegsgefangenschaft von der Antike bis zum Zweiten Weltkrieg, Köln 1999.

Günter Bischof/Stefan Karner/Barbara Stelzl-Marx [Hrsg.]: Kriegsgefangene des Zweiten Weltkrieges. Gefangennahme – Lagerleben – Rückkehr, Wien; München 2005.

Uta Hinz: Gefangen im Großen Krieg. Kriegsgefangenschaft in Deutschland 1914-1921, Essen 2006.

Reinhard Nachtigal: Kriegsgefangenschaft an der Ostfront 1914 bis 1918. Literaturbericht zu einem neuen Forschungsfeld, Frankfurt et. al. 2005.

**Anmeldeverfahren:** Ohne Anmeldung, wenn kein Leistungsnachweis gemacht werden soll

**Kontaktadresse:**

Name: Dr. Rainer Pöppinghege  
Tel: 05251 / 60-2438 (Sekretariat: -2446)  
Fax: 05251 / 60-3709  
E-Mail Sekretariat: [irmgard.Saxowski@upb.de](mailto:irmgard.Saxowski@upb.de)

**Prof. Dr. Dietmar Klenke**  
**Geschichte der deutschen**  
**Nationalbewegung**  
**1800-1870**

**Zeit:** Mo, 14–16 Uhr

**Beginn:** 15.10.2007

**Ort:** P5 2 01

**Veranstaltungsstruktur:** Vorlesung

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen

**Ziele und Inhalte:**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung und die organisierten Formen des deutschen Nationalempfindens in seiner Konstitutionsphase bis zur Reichsgründung von 1871. Ausgeleuchtet werden die gesellschaftlichen Bezüge, die zur Entstehung und Ausbreitung einer spezifisch 'deutschen' Nationalidentität beigetragen haben. Vor allem geht es dabei um die Trägergruppen und deren politische Artikulationsformen bis hin zu ästhetisch-künstlerischen Symboliken. Im Mittelpunkt soll das bürgerliche Vereinswesen stehen, das als neuartige Form der Vergesellschaftung zum wichtigsten Erfahrungsraum des ‚nationalen‘ Denkens und Handelns wurde. Auch kontroverse Fragen der Historie werden zur Sprache kommen, u. a. das Verhältnis zwischen Nationalismus und Liberalismus, zwischen Adel und Bürgertum und zwischen außenpolitischer Problemwahrnehmung und deutschem Partikularismus.

**Literatur:**

Dietmar Klenke: Der singende „deutsche Mann“. Gesangvereine und deutsches Nationalbewußtsein von Napoleon bis Hitler, Münster u. a. 1998; Dietmar Klenke: Deutsche Nationalreligiosität zwischen Vormärz und Reichsgründung. Zur innen- und außenpolitischen Dynamik der deutschen Nationalbewegung, in: Historisches Jahrbuch 123 (2003), S.389-447; Hagen Schulze, Der Weg zum Nationalstaat. Die deutsche Nationalbewegung vom 18. Jahrhundert bis zur Reichsgründung, München 1985; Wolfram Siemann: Vom Staatenbund zum Nationalstaat. Deutschland 1806-1871, München 1995

**Anmeldeverfahren:** keine persönliche Anmeldung erforderlich

**Kontaktadresse:**

Name: Prof. Dr. Dietmar Klenke  
Tel: 05251 / 60-2436 (Sekretariat: ... -2446)  
Fax: 05251 / 60-3709  
E-Mail Sekretariat: Irmgard.Saxowski@upb.de

**Prof. Dr. Frank Göttmann**  
**Renaissance – eine**  
**Epoche zwischen**  
**Mittelalter und Neuzeit**

**Zeit:** Do. 09 – 11 Uhr

**Beginn:** 18. 10. 2007

**Ort:** H 2

**Veranstaltungsstruktur:** Vorlesung

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen

**Ziele und Inhalte:**

In der Vorlesung geht es um eine Übergangsepoche, in der viel Altes bewahrt wurde, Neues entstand, beides neben- und miteinander bestand. Es soll versucht werden, die Probleme des Wandels auf den Feldern Politik und Verfassung, soziales Leben, menschliche Selbstwahrnehmung und Weltverständnis darzustellen und sich damit einem möglichen Begriff von Renaissance anzunähern.

**Literatur:**

Burckhardt, Jacob: Die Kultur der Renaissance in Italien. Ein Versuch. Basel 1860, zuletzt Frankfurt a.M. 1989.

Gerl, Hanna-Barbara: Einführung in die Philosophie der Renaissance. 2. Aufl. Darmstadt 1995.

Münkler, Herfried/ Münkler, Marina: Lexikon der Renaissance. München 2000.

Romano, Ruggiero/ Tenenti, Alberto: Die Grundlegung der modernen Welt. Spätmittelalter, Renaissance, Reformation (Fischer Weltgeschichte 12). Frankfurt a.M. 1967.

**Anmeldeverfahren:** keine persönliche Anmeldung erforderlich

**Kontaktadresse:**

Name: Prof. Dr. Frank Göttmann  
Tel: 05251 / 60-2437 (Sekretariat: -2446)  
Fax: 05251 / 60-3709  
E-Mail Sekretariat: Irmgard.Saxowski@upb.de

**Prof. Dr. Hannelore Bublitz**  
**„Die Tyrannei der Intimität“ .**  
**Zum Strukturwandel der**  
**Öffentlichkeit und des Privaten**

**Zeit:** Do, 11–13 Uhr

**Beginn:** 18.10.2007

**Ort:** P1.4 18

**Veranstaltungsstruktur:** Seminar, Vortrag und Diskussion

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen

**Ziele und Inhalte:**

Mit der Diagnose einer "Revolution in der Privatsphäre" und der "Sucht nach Öffentlichkeit" (Eco 2007) deuten sich nicht nur neue Formen des Exhibitionismus und Voyeurismus an, sondern auch neue Formen der Selbstthematization und -inszenierung. Der Formel von der "Tyrannei der intimen Gesellschaft", mit der der amerikanische Soziologe Richard Sennett die Veränderung des öffentlichen und privaten Lebens umschreibt, entspricht eine Ausweitung der medialen Bekenntniskultur und extensive Ausleuchtung des Subjekts. Dabei setzt es sich nicht nur "medial" in Szene, sondern es "erfindet" sich auch immer wieder neu. Das Seminar untersucht, ob und inwiefern von einer neuen Logik kultureller Selbst- und Sozialtechnologien die Rede sein kann.

**Anmeldeverfahren:** Anmeldung im Sekretariat Soziologie (N2.133) bei Frau Jürgens (elke.juergens@upb.de) erforderlich

**Kontaktadresse:**

Name: Prof. Dr. Hannelore Bublitz  
Tel: 05251/ 60-2319 (2318)  
Fax: 05251/ 60- 3989  
E-Mail: BUBLITZ@mail.uni-paderborn.de

**Prof. Dr. Hannelore Bublitz**  
**Mechanismen der Macht:**  
**Bourdieu zur Einführung**

**Zeit:** Mo, 16–18 Uhr

**Beginn:** 15.10.2007

**Ort:** P1 4 01

**Veranstaltungsstruktur:** Seminar, Vortrag und Diskussion

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen

**Ziele und Inhalte:**

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das umfangreiche und komplexe Werk des französischen Soziologen Pierre Bourdieu (1930-2002), der die verborgenen Mechanismen der Macht in den sozialen Distinktionsstrategien auslotet. Leitbegriffe wie 'Habitus', sozialer Raum, Klasse und Lebensstil machen seine kultursoziologischen Arbeiten in besonderer Weise zu Analyseinstrumenten der gegenwärtigen Gesellschaft. Das Grundseminar will ihn die grundlegenden Begrifflichkeiten und Annahmen der Bourdieuschen Theorie einführen und diese insbesondere für Fragen der Bildung, der sozialen Ungleichheit und Macht aufschließen.

**Anmeldeverfahren:** Anmeldung im Sekretariat Soziologie (N2.133) bei Frau Jürgens (elke.juergens@upb.de) erforderlich

**Kontaktadresse:**

Name: Prof. Dr. Hannelore Bublitz  
Tel: 05251/ 60-2319 (2318)  
Fax: 05251/ 60- 3989  
E-Mail: BUBLITZ@mail.uni-paderborn.de

**Prof. Dr. Hannelore Bublitz**  
**Mechanismen der Macht:**  
**Bourdieu zur Einführung**

**Zeit:** Do, 14–16 Uhr

**Beginn:** 18.10.2007

**Ort:** E1.143

**Veranstaltungsstruktur:** Seminar, Vortrag und Diskussion

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen

**Ziele und Inhalte:** Ist Macht ein pädagogischer Begriff? Worin besteht die Macht der Macht? Wer hat sie, wer übt sie aus? Ist Disziplin mehr als eine pädagogische Technik, die uns zu Leistungssteigerung zwingt? Wir sind gewohnt, Macht primär negativ, als repressiv und unterdrückend zu denken. Dass Macht nicht nur verbotend, sondern auch und vor allem produktiv sein kann, verknüpft sich mit einer bedeutsamen Reformulierung des Machtbegriffs bei Michel Foucault. Macht ist diejenige, die Individualität erst schafft, in Übereinstimmung mit einem Identitätsmodell bringt, das uns singulärer Einzigartigkeit versichert, eröffnet sich einer bildungs- und machttheoretischen Lektüre seiner historischen Analyse der Disziplinar- und Normalisierungsmacht: Sie macht deutlich, dass die Fabrikation von Subjekten nicht mehr nur nach dem Muster der disziplinierenden Unterwerfung, sondern vor allem nach dem Muster 'freiwilligen Selbstkontrolle' (Pongratz), der – normalisierten – Selbstbeobachtung erfolgt.

**Anmeldeverfahren:** Anmeldung im Sekretariat Soziologie (N2.133) bei Frau Jürgens (elke.juergens@upb.de) erforderlich

**Kontaktadresse:**

Name: Prof. Dr. Hannelore Bublitz  
Tel: 05251/ 60-2319 (2318)  
Fax: 05251/ 60- 3989  
E-Mail: BUBLITZ@mail.uni-paderborn.de

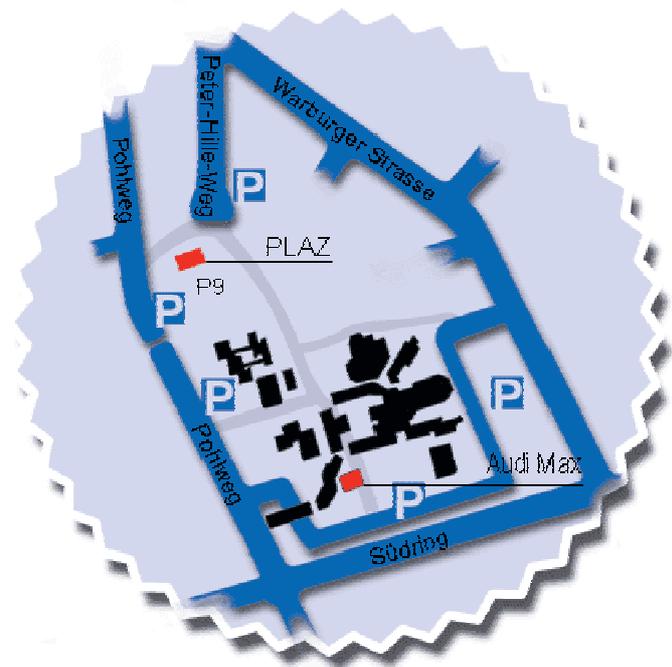
## Gebäudeplan



### Anschrift:

Universität Paderborn  
 Warburger Straße 100  
 33098 Paderborn

<http://www.uni-paderborn.de>



## Anreise mit dem Bus ab Hauptbahnhof Paderborn

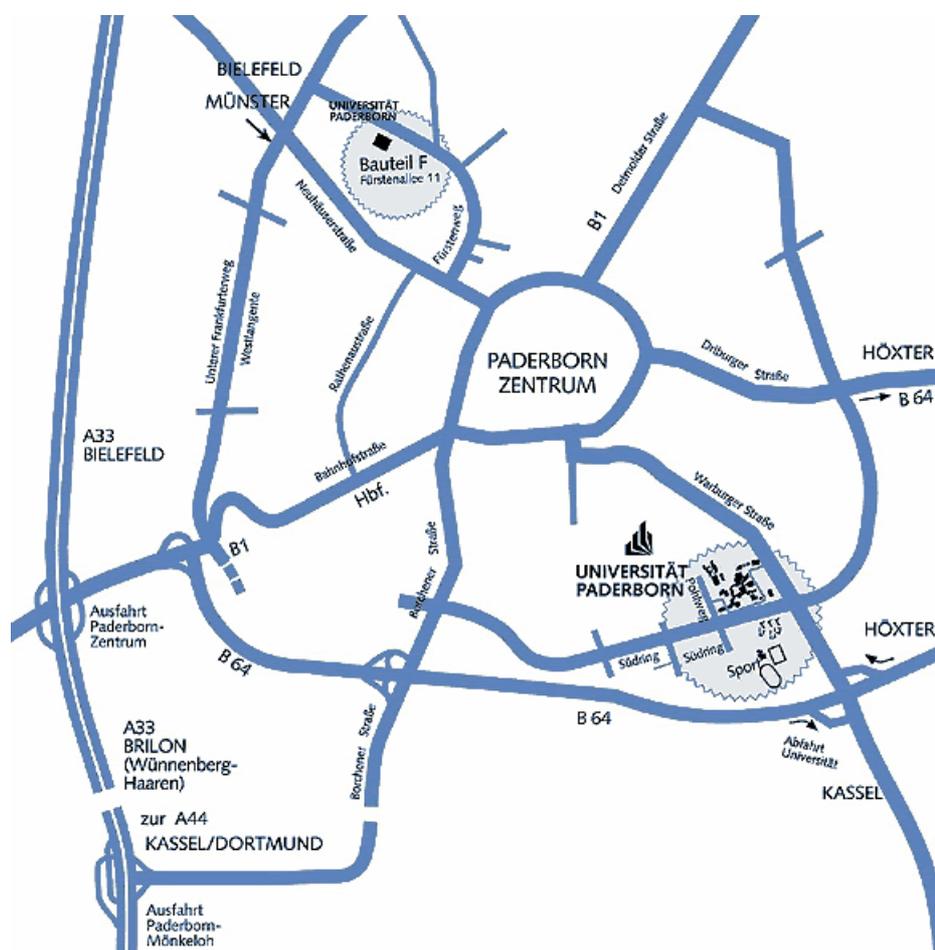
- Linie 9      Richtung Kaukenberg jeweils um X.16 Uhr und X.46 Uhr bis Haltestelle „Uni/Südring“
- Linie 4      Richtung Dahl jeweils um X.29 Uhr und X.59 Uhr bis Haltestelle „Uni/Südring“
- Linie 68     Richtung Universität jeweils um X.12 Uhr und X.42 Uhr bis Haltestelle „Uni/Schöne Aussicht“

Busfahrplan in Paderborn: <http://www.padersprinter.de/>

## Anreise mit dem PKW

Von Norden und Süden: A 33 bis Ausfahrt „Paderborn Zentrum“. Anschließend auf die B 64 Richtung Höxter bis Ausfahrt „Universität“, dann links Richtung Zentrum, geradeaus über die Kreuzung. Nach ca. 300m liegt links die Universität.

Von Osten und Westen: B 1 und B 64 Richtung Paderborn, den Hinweisschildern „Universität“ folgend, bis Abfahrt „Universität“, weiter wie oben.



## PLAZ-Forum – Schriftenreihe

### Schriftenreihe PLAZ-Forum – Lehrerausbildung und Schule in der Diskussion

#### Hefte

- Nr. 1 Hilligus, Annegret Helen: Profilierung der Lehrerausbildung – PLAZ-Selbstreport im Rahmen der Lehramtsevaluation an der Universität Paderborn im Jahr 2001. Paderborn 2002
- Nr. 2 Thierack, Anke: Darstellung der konzeptionellen Diskussion um BA-/MA-Abschlüsse in der Lehrerausbildung. Gutachten. Paderborn 2002
- Nr. 3 Blome-Drees, Claudia (Hg.): PISA-Studie 2000. Impulse für Schule und Lehrerausbildung aus zwei Blickwinkeln. Paderborn 2003
- Nr. 4 Hilligus, Annegret Helen: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 2002. Paderborn 2003
- Nr. 5 Winkel, Jens (Hg.): Text und Technik. Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises Schule & Computer (AK SchuCo). Paderborn 2004
- Nr. 6 Hilligus, Annegret Helen (Hg.): Zur Entwicklung von Standards für die Lehrerausbildung (I). Paderborn 2004
- Nr. 7 Hilligus, Annegret Helen: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 2003. Paderborn 2004
- Nr. 8 Winkel, Jens (Hg.): Medien und Menschen. Medienphilosophische und medienanthropologische Aspekte der Medienbildung. Paderborn 2005
- Nr. 9 Hilligus, Annegret Helen: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 2004. Paderborn 2005
- Nr. 10 Hübner, Edwin/Stelzer, Annegret (Hg.): Gesunder Lebensraum Schule – Anregungen und Entwicklungsmöglichkeiten –. Paderborn 2006
- Nr. 11 Hilligus, Annegret Helen (Hrsg.): Zur Entwicklung von Standards für die Lehrerausbildung (II). Paderborn 2007
- Nr. 12 Paderborner Lehrerausbildungszentrum (Hg.): Positionspapier zur Lehrerausbildung an der Universität Paderborn. Paderborn 2001
- Nr. 14 Herzig, Bardo/Hilligus, Annegret Helen/ Langenbacher-Liebgott, Jutta/ Reinhold, Peter/ Rinkens, Hans-Dieter: PLAZ-Entwicklungsstrategie – Professional School für Bildungsforschung und Lehrerbildung. Paderborn 2006
- Nr. 15 Hilligus, Annegret Helen: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 2005/2006. Paderborn 2007
- Nr. 16 Winkel, Jens (Hg.): Standards in der Medienbildung. Paderborn 2007